

Raststätten: Lust und Frust

Fünf Schweizer Raststätten, die im Rahmen des EuroTests von 16 europäischen Clubs getestet wurden, haben bestanden. Aber es gibt noch Nachholbedarf.

› In der Schweiz gibt es 72 Autobahnraststätten. Fünf wurden im EuroTest von 16 Autoclubs, darunter dem TCS, unter die Lupe genommen. Letztmals war dies 2004 der Fall. Ein Positivum: Keine Schweizer Raststätte fiel diesmal durch, aber nur zwei erzielten ein «Gut». Es sind dies St. Bernard (A9, Lausanne–Martigny) und Deitingen Nord (A1, Zürich–Bern), beide von Mövenpick betrieben. Mit «ausreichend» benotet wurden Kölliken Nord (A1, Zürich–Bern), Bavois (A1, Yverdon–Lausanne) und San Gottardo Süd (A2, Chiasso–Basel).

Positive Punkte | Als durchwegs sehr gut beurteilten die Tester das äusserst vielfältige Angebot der Shops. Einen Garanten für Qualität fanden sie auch «in der ausgezeichneten Gastronomie der Schweizer Anlagen, serviert von freundlichem, engagierten Personal». Bis auf Kölliken Nord war der Zugang für Behinderte überall problemlos. Im positiven Segment lagen ebenso die Optik der Aussenanlagen und im Grossen und Ganzen der Zustand der Sanitäranlagen. Trotz hohem Eurokurs sind nach Ansicht der Tester die Produkte aber immer noch zu teuer. Mängel gab es insbesondere bei San Gottardo Süd und Kölliken Nord bezüglich

der Gestaltung und Sicherheit des Parkbereichs. Und bis auf die in dieser Hinsicht beispielhafte Raststätte St. Bernard im Wallis haben nach Ansicht der Tester die Schweizer Betriebe bei der Familienfreundlichkeit «total versagt».

Aus der Familienoptik | Das erstaunt Aussenstehende, denn etwa die Raststätte Bavois an der A1 vermittelt sonst einen sehr guten Eindruck. Sie erhielt nicht zuletzt wegen des nicht sicheren und nicht attraktiven Kinderspielplatzes draussen und drinnen nur ein «Ausreichend». Für die Bewer-

tung hat aber Simone Saalman vom ADAC, welche den Test koordinierte, eine Erklärung: «Der Test wurde explizit aus der Sicht der Familie gemacht.» Wer ohne Kinder eine getestete Raststätte besuche, für den stimme das Angebot vielleicht.

In Deitingen Nord und San Gottardo Süd fehlt je ein Kinderspielplatz im Aussenbereich, in Deitingen Nord, Kölliken Nord wurde die Spielecke innen bemängelt, in der Raststätte San Gottardo Süd und Kölliken Nord fehlt sie ganz. Aber die Schweizer Anlagen sind diesbezüglich keine Ausreisser: Unter den 65 europaweit getesteten Anla-

Kommentar Trotz allem auf gutem Weg

Die Schweizer Raststätten haben im neuen EuroTest recht gut abgeschnitten – es gab im Gegensatz zu 2004 keinen «Durchhänger». Natürlich haben etwa Deutschland, Österreich, Kroatien und Slowenien unser Land noch übertrumpft. Aber das ist erklärbar: Das Autobahnnetz in Kroatien und Slowenien ist am Entstehen und damit sind die Raststätten oft neu. Der stark gewichtete Bereich Verkehrsregelung/Parking bevorteilt etwa deutsche Raststätten, da dort meist mehr Platz zur Verfügung steht. Bei österreichischen Anlagen muss man neidlos den Hut ziehen. In der Schweiz erschweren vielfach komplexe Besitzverhältnisse eine grosszügigere Gestaltung; kommt hinzu, dass die Anlagen in die Jahre kommen und der Kapitalbedarf gross ist. Aber man ist auf gutem Weg. **Heinz W. Müller**



	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Saint Bernard	A9	++	o	+	++	++	++	++	o	+	+
Deitingen Nord	A1	++	o	+	++	++	++	--	o	-	+
Bavois	A1	o	o	+	+	++	++	-	+	-	o
San Gottardo Süd	A2	-	o	+	++	++	+	--	+	o	o
Kölliken Nord	A1	--	o	-	++	++	+	-	o	-	o

¹ Autobahn ² Verkehr/Parken (15%) ³ Aussenanlage (5%) ⁴ Zugang/Innenbereich (6%) ⁵ Gastronomie (25%)
⁶ Shop/Kiosk (5%) ⁷ Service (7%) ⁸ Familienfreundlichkeit (9%) ⁹ Sanitäranlagen (20%) ¹⁰ Preise (8%)
¹¹ Gesamturteil **Zahlen in Klammern: Gewichtung in Prozent** (Gesamt 100 Prozent)

Bewertung: ++ sehr gut + gut o ausreichend - mangelhaft -- sehr mangelhaft



gen fanden die Tester nur einen Streichelzoo, eine Grillstelle, eine Aussendusche, zwei Mal Liegestühle, einige Spazierwege und kostenpflichtige Massagestühle.

Besserung in Sicht | Es ist laut Betreiberin Mövenpick möglich, dass in Deitingen Nord allenfalls ein Kinderspielplatz entsteht. Die Anlage ist 30 Jahre alt und muss saniert werden. Die Verhandlungen mit der ausländischen Benzingesellschaft als Besitzerin sind aber nicht einfach. Keinen Handlungsbedarf sieht man dagegen auf der Raststätte San Gottardo Süd, wo es immerhin einen Ruheplatz mit Bademöglichkeit im Ticino gibt.

Die Hygienewerte der fünf helvetischen Raststätten lassen sich sehen. Speziell gelobt wurde Deitingen Nord u.a. für die gute Fussgänger-Regelung, Kölliken Nord für das Hunde-WC, Bavois für separate Behinderten- und Busparkplätze, San Gottardo Süd für die gepflegten Toiletten und St. Bernard für die Top-Lage mit hohem Erholungswert. Die Tests wurden übrigens von zwei ausgewiesenen Hotel-Testern aus dem deutschen Gastrobereich gemacht, welche die 65 Raststätten einzeln an zwei ver-

Fortsetzung auf Seite 7

Kinder fühlen sich auf den getesteten Schweizer Autobahnraststätten trotz zum Teil schlechten Noten der Tester pudelwohl - vorab auch deshalb, weil die Verpflegung stimmt. Unsere Bilder zeigen die Anlage Bavois (VD, A1), die bei den sanitären Einrichtungen gut abschnitt.



Bilder: Eliane Clerc





Zwar wurde die Raststätte Bavois (A1) punkto Familienfreundlichkeit als ungenügend eingestuft, aber trotzdem verlässt auch dieses Mädchen zufrieden die Anlage.

Fortsetzung von Seite 5

schiedenen Tagen der Woche unter die Lupe nahmen. Thierry Pucci, Verkehrsingenieur des TCS, findet, dass die Schweiz recht gut abgeschnitten hat. Punkto Sicherheit im Aussenbereich und Preisgestaltung gebe es aber noch ein Verbesserungspotenzial.

Kritischer Meisterkoch | Trotz der positiven Noten der Tester für die Verpflegung auf Schweizer Raststätten geht «Chrüter Oski», Meisterkoch der Moospinte in Münchenbuchsee BE, recht hart ins Gericht mit dem Gebotenen: «Ich bin beunruhigt, wie das kulinarische Niveau sinkt, was auf die Gästeschar zurückzuführen ist.» Es sei für

die Betreiber fast unmöglich, einen solchen Spagat zu bestehen, sagt Oskar Marti. Er ist aber voll des Lobes für österreichische Raststätten, die dank zahlreicher Events viel attraktiver seien. Marti erhält insofern Schützenhilfe, als Österreich mit Deutschland, Kroatien und Slowenien im Test überdurchschnittlich viele gute Ergebnisse erzielte. Das Schlusslicht trägt übrigens die Raststätte Ventimiglia Autoporto mit dem einzigen «sehr mangelhaft». Von den total zwölf mit «mangelhaft» bezeichneten Anlagen befinden sich nicht weniger als vier in Italien. < **Heinz W. Müller**

Touring-Info www.strada.tcs.ch (EuroTest). EuroTest ist ein europäisches Konsumentenschutzprogramm.

«Touring»-Umfrage Wie gefallen Ihnen unsere Raststätten?



«Für kleinere Verrichtungen sind die Raststätten in der Schweiz in Ordnung und die Preise sind korrekt. Aber es ist wirklich nur für die Durchreise.» **Bruno Rebetz, Crissier**



«Generell gefallen mir unsere Raststätten nicht besonders. Wichtig ist ja primär, dass man immer etwas essen und trinken und aufs WC gehen kann.» **Helene Gilomen, Buchs SG**



«Ich habe einen guten Eindruck. Im Gegensatz etwa zu Frankreich und anderen Ländern sind die Anlagen sauber und gepflegt und das Essen ist prima.» **Eduard Glaczydzki, Freiburg i. Br.**

Lausanne bremst

Überraschende Kehrtwende des Bundesgerichts in einem Fall von Ausweiszug.

›Schweizer Autofahrende, die im Ausland ein Verkehrsdelikt begehen, dürfen deswegen in der Schweiz nicht in jedem Fall mit einem Entzug des Führerausweises bestraft werden. Dies hat kürzlich das Bundesgericht befunden. Es hat damit mit einer 40 Jahre alten Praxis gebrochen und breite Kreise irritiert. Der Autofahrer war in Deutschland auf einer limitierten Autobahn 41 km/h zu schnell gefahren. Dafür wurde er mit einer Busse von 100 Euro und einem einmonatigen Fahrverbot in Deutschland bestraft. Nach Schweizer Recht gilt dies als schwere Verkehrsregelverletzung, weshalb der Kanton St.Gallen dem Fahrer den Ausweis für drei Monate entzog. Laut den Lausanner Richtern gibt es für diesen Fall keine ausreichende gesetzliche Grundlage, da ein Ausweiszug für den betreffenden Autofahrer einen schweren Eingriff in seine Rechte bedeute. Ein entsprechender Grundsatz müsse in einem Gesetz und nicht nur in einer Verordnung geregelt werden. < **hwm**

TCS zur Bahn

Der TCS bietet eine Lösung für die gesicherte Finanzierung von Bahn 2000 an und kritisiert das Fehlen einer Gesamtschau betreffend die Weiterentwicklung des öffentlichen Verkehrs. Er setzt sich auch für einen bedürfnisgerechten Ausbau des Schienenverkehrs ein. Der TCS kritisiert, dass das Projekt «Zukünftige Entwicklung Bahnverkehr» nicht der im FinöV-Fonds festgelegten Aufteilung der Mittel auf Neat, Bahn 2000, den Anschluss ans europäische Hochgeschwindigkeitsnetz und Lärmschutzmassnahmen Rechnung trägt (DV-Bericht in dieser Ausgabe). Um einen finanziellen Scherbenhaufen zu vermeiden, schlägt der TCS die Verlängerung des FinöV-Fonds vor. Damit liessen sich sowohl die Finanzierung der Zusatzkosten der Neat als auch die Kosten von Bahn 2000 sicherstellen. **tg**